

Text

Robert Gernhardt: Das Buch

Ums Buch ist mir nicht bange.  
Das Buch hält sich noch lange.

Man kann es bei sich tragen  
und überall aufschlagen.

5 Sofort und ohne Warten  
kann man das Lesen starten.

Im Sitzen, Liegen, Knien  
ganz ohne Batterien.

10 Beim Fliegen, Fahren, Gehen –  
ein Buch bleibt niemals stehen.

Beim Essen, Kochen, Würzen  
ein Buch kann nicht abstürzen.

Die meisten andren Medien  
tun sich von selbst erledigen.

15 Kaum sind sie eingeschaltet,  
heißts schon: Die sind veraltet!

Und nicht mehr kompatibel –  
marsch in den Abfallkübel

– (Aus: Robert Gernhardt: Im Glück und anderswo. Gedichte, Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuchverlag 2002)

20 zu Bändern, Filmen, Platten,  
die wir einst gerne hatten,

und die nur noch ein Dreck sind.  
Weil die Geräte weg sind

und niemals wiederkehren,  
gibts nicht zu sehn, zu hören.

25 Es sei denn, man ist klüger  
und hält sich gleich an Bücher,

die noch in hundert Jahren  
das sind, was sie stets waren:

30 Schön lesbar und beguckbar,  
so stehn sie unverrückbar

in Schränken und Regalen,  
und die Benutzer strahlen:

Hab'n die sich gut gehalten!  
Das Buch wird nicht veralten.

Aufgabe

1. Fassen Sie den Inhalt des Gedichts zusammen. Bewerten Sie die Stichhaltigkeit der Argumente vor dem Hintergrund von Gerhard Lauers Text.